

Neuer Brunnen versorgt 4000 Menschen mit Wasser

-mre- **RHEINE-ELTE.** „Wenn Pater Vincent nach Elte kommt, ist es immer ein Wiedersehen mit einem guten Freund“, meint Karl-Heinz Wild, Mitglied im Verein „Hilfe für Menschen in Uganda – Freundeskreis Vincent Nakaana“. Seit über zwanzig Jahren besteht diese Freundschaft zwischen Elte und der Gemeinde Lwamaggwa in Uganda bereits. Der Verein entstand 1999 durch einen privaten Kontakt und habe sich über die Jahre immer weiterentwickelt, so Wild.

Auch in diesem Jahr stattet Pater Vincent, der für die Wilds mittlerweile zur Familie gehöre, seinen Freunden deshalb einen zweiwöchigen Besuch ab. Die Krönung des Besuchs: Ein gemeinsamer Gottesdienst am Sonntag-nachmittag unter freiem Himmel am Heimathaus mit anschließendem gemütlichem Beisammensein bei Bratwurst und Co.. Doch neben aller Wiedersehensfreude nutzte der Freundeskreis den Besuch auch, um sich mit Pater Vincent über die aktuelle Lage in Uganda und mögliche Hilfsprojekte auszutauschen. Ganz nach dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ bemüht man sich durch finanzielle Spenden vor allem um den nachhaltigen Ausbau der Wasserversorgung vor Ort. Aber auch der Bau von Bananen- oder Kaffeepflanzungen sowie die medizinische Versorgung seien gro-



Pater Vincent und Karl-Heinz Wild verbindet eine langjährige Freundschaft. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst am Elter Heimathaus tauschten sie sich über die aktuelle Situation in Lwamaggwa aus. Foto: Remberg

ßen Themen, sagte Wild.

Afrika kämpft derzeit nicht nur mit den Folgen der Corona-Pandemie, sondern auch mit steigenden Preisen in Folge des Ukraine-Krieges, da Russland und die Ukraine für Länder in Ostafrika Hauptlieferanten für Weizen und Mais sind. Oftmals geben die Menschen mehr als die Hälfte ihres Einkommens für Essen aus. In Folge der Lockdowns haben sich jedoch die Verdienstmöglichkeiten und dadurch die Versorgungssituation weiter verschlechtert. „Ein großes Problem sind die hohen Benzinpreise“, berich-

tete Pater Vincent bei seinem aktuellen Besuch. Gerade in seiner Gemeinde, zu der insgesamt über hunderttausend Menschen verteilt über viele kleinere Gemeinden gehören, sei man aufgrund weiter Wege auf Autos angewiesen, so der Priester.

Laut neuen Schätzungen der UN sind durch die verschlechterte Nahrungsmittelversorgung, durch die hohen Energiepreise und höheren Kosten für Kapital bereits jetzt 71 Millionen Menschen in den Entwicklungsländern zurück in die Armut gefallen. Weltweit über 800 Millionen

Menschen sind nicht in der Lage, ihre Ernährung sicherzustellen. Des Weiteren trifft der Klimawandel Uganda. Es kommt vermehrt zu Dürren und Überschwemmungen durch Starkregen, die die Ernten beeinträchtigen. Hilfe ist hier daher dringend nötig, um vor Ort eine Perspektivlosigkeit der Menschen in Afrika zu vermeiden.

Der Freundeskreis um Pater Vincent hilft daher insbesondere dabei, die Grundversorgung zu gewährleisten. Eine seit Langem geplante Bohrung, die sich mehrfach durch die Corona-Pandemie

verschoben hatte, konnte nun endlich abgeschlossen werden. Seit 2020 liefen die Planungen für eine Brunnenbohrung in einer Untergemeinde von Lwamaggwa in Uganda, um die Wasserversorgung der umliegenden Anwohner zu verbessern. Im Bereich Kinota leben circa 4000 Menschen. Hier gab es bislang keinen Brunnen. Das Wasser wurde bisher aus einem Tümpel entnommen, mit der Folge, dass insbesondere Kinder an Durchfallerkrankungen litten.

Doch das Brunnenprojekt für die Region sei noch längst nicht abgeschlossen. Um eine flächendeckende Wasserversorgung der Gemeinde zu gewährleisten, müsse es noch viele weitere Bohrungen geben, weiß Pater Vincent. Weitere Brunnenaktivierungen sind bereits geplant. Leider fehle es derzeit jedoch an finanziellen Mitteln durch ein vermindertes Spendenaufkommen. Ein bereits reaktivierter alter Brunnen könne daher derzeit nicht weiter ausgebaut werden, da die Pumpe fehle. „Hier sind wir dringend auf weitere Spenden angewiesen“, so der Freundeskreis.

■ Weitere Informationen zu Pater Vincent, den Menschen der Gemeinde Lwamaggwa und zu den Aufgaben und Zielen des Freundeskreises unter: www.freundeskreis-pater-vincent.de

■ Spendenkonto: IBAN DE34 4034 0030 0222 2628 00, Commerzbank



Der neue Brunnen nahe Lwamaggwa konnte Ende Mai erfolgreich in Betrieb genommen werden.

Fotos: Privat (2)



Die Einweihung war ein großes Fest für die ugandische Gemeinde.